

Aufsuchende Familienberatung und –therapie –Kurzkonzept–

Adresse und Ansprechpartner

“Aufsuchende Familienberatung und -therapie”

Gottfried-Claren-Str. 21

53225 Bonn

Tel.: 0228/763700-22

Fax: 0228/76370099

fam@motiviva.de

Ansprechpartnerin: Georgios Lafdsidis (Philosoph M.A.), Gestalttherapeut, systemische Familientherapie

ZIELGRUPPE

Familien, bei denen pädagogische Interventionen nicht ausreichen bzw. nicht greifen. Die Familien bedürfen der therapeutischen Hilfe, sind aber nicht in der Lage eine Beratungsstelle oder therapeutische Praxis aufzusuchen. In den meisten Familien wird ein Kind oder Jugendlicher auffällig und signalisiert so die Krise in der Familie (Symptomträger).

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Hilfe wird über das für die Familie zuständige Jugendamt installiert. Die aufsuchende Arbeit ist ein niederschwelliges Therapie- und Beratungsangebot und erstreckt sich i.d.R. über einen Zeitraum von 10 bis 18 Monaten. Der alltägliche Lebensraum der Familie wird zum Beratungs- bzw. Therapieraum. Je nach Situation und Bedürfnislage der Familie suchen wir die Familie im ein- bis dreiwöchentlichen Rhythmus auf.

TEAM

Die TherapeutInnen mit systemischer-, familien-, oder gestalttherapeutischer Zusatzausbildung verfügen über langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien und "Peergroups".

Es finden regelmäßige kollegiale Supervisionen, interne Fallberatungen und externe Supervisionen statt.

ZIEL

Vorrangiges Ziel ist der Erhalt des familiären Systems. Maßnahmen zur Unterstützung des familiären Zusammenlebens können sein:

- ◆ Stabilisierung des Familiengefüges
- ◆ Die Befähigung der Erziehungsberechtigten, ihren Erziehungsauftrag zu erfüllen
- ◆ Veränderung dysfunktionaler Problemlösungsmuster
- ◆ Entwicklung alternativer Kommunikations- und Verhaltensmuster
- ◆ Rückführung in die Familie
- ◆ Ablösung einzelner Familienmitglieder von der Familie

METHODEN

Es werden die Methoden des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes aus der Familientherapie als auch Elemente aus der Verhaltenstherapie und dem gestalttherapeutischen Setting angewandt.

Unsere grundlegende Idee ist es, die bisherigen Problem- und Erklärungsmuster innerhalb der Familie zu verändern hin zu konstruktiveren Formen der Konflikt- und Problembewältigung. Im Co-Therapeutesystem arbeiten wir an der (Wieder)entdeckung und Weiterentwicklung der Ressourcen im System der Klienten. Konkret kommen u.a. folgende Methoden zum Einsatz:

- ◆ Reflecting-Team
- ◆ Alternative Problemlösungsmuster erarbeiten
- ◆ Skulpturen stellen
- ◆ Mehrgenerationenkontext, Genogramm-Arbeit
- ◆ Rollenspiele
- ◆ Zirkuläres Fragen
- ◆ Einsatz des Familienbretts
- ◆ Einführung von Ritualen
- ◆ Schreiben von Briefen
- ◆ Konfrontation und Zuspitzungen
- ◆ Einbeziehung von Materialien, Gegenständen, Fotos, Familienerinnerungsstücken
- ◆ Erteilung von (Haus)aufgaben
- ◆ Musterunterbrechung